



Sachbericht für das Jahr 2023

Ev.- Luth.- Kirchengemeinde Paderborn
Pfarrbezirk IV: Matthäus
Rotheweg 63, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 / 409173
Email: kot-arche@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einrichtung

- a) Öffnungszeiten
- b) Personal
- c) Gremienarbeit

2. Besucherstruktur

- a) offener Bereich
- b) Kindergruppe
- c) Teeniegruppe
- d) Mädchengruppe I und II
- e) Ferienprogramm

3. Handlungsschwerpunkte / Zielsetzungen

- a) Allgemein
- b) Beziehungsarbeit
- c) Einzelfallhilfe / Beratung
- d) Elternarbeit
- e) Bewerbungsschreiben
- f) Kultur / Medien
- g) Praktikanten / Sozialdienstleistende
- h) Pandemie

4. Angebote

- a) offene Treffpunktarbeit
- b) Gruppenarbeit
 - Kindergruppe
 - Teeniegruppe
 - Mädchengruppe
- c) Ferienprogramm
- d) besondere Aktionen / Projekte

5. Zusammenarbeit mit der Gemeinde

6. 2023 / Pandemie

7. Netzwerkarbeit

8. Öffentlichkeitsarbeit

9. Fortbildungen

10. Rückblick / Ausblick

Um die Lesbarkeit zu verbessern, wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Einrichtung

Die Einrichtung mit dem Arbeitsauftrag der offenen Jugendarbeit befindet sich im Paderborner Stadtteil Stadtheide (Sozialbezirk 2). Dieser Stadtteil wird vom Stadtjugendamt Paderborn als sozialer Brennpunkt betrachtet.

a) Öffnungszeiten

Folgende Öffnungszeiten galten im Jahr 2023:

Montag: 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr Teeniegruppe (10 - 14 Jahre)
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr offener Jugendtreff (ab 12 Jahren)

Dienstag: 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr offener Jugendtreff (ab 12 Jahren)

Mittwoch: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr feststehende Kindergruppe
(6 – 9 Jahre)
18.00 Uhr bis 21.00 Uhr offener Jugendtreff (ab 12 Jahren)

Donnerstag: individuelle Beratung nach Absprache

In den Ferien wurden jeweils spezielle Ferienprogramme für Kinder, Teenager und junge Erwachsene angeboten.

b) Personal/Personalwechsel

Für die Einrichtung sind eine Vollzeitstelle für eine Diplom-Sozialpädagogin und ein Bachelor-Sozialarbeiter/Gemeindepädagogen mit je 19,5 Stunden sowie eine Reinigungskraft mit 7,5 Stunden beschäftigt. Bei besonderen Anlässen und Ferienprogrammen konnten wir auf ehrenamtliche Helfer zurückgreifen. Zusätzlich erhielten wir Unterstützung von vier Praktikanten, die wir begleitet haben. Außerdem haben wir das Schulfach "Sozial Genial" in unserer Einrichtung gemeinsam mit einem Schüler der Heinz-Nixdorf Gesamtschule gestaltet. Des Weiteren haben fünf Schüler ihre Sozialstunden bei uns abgeleistet und wurden dabei pädagogisch begleitet.

c) Gremienarbeit

Die hauptamtlichen Mitarbeiter waren in verschiedenen Gremien tätig, wie beispielsweise in der HoT-AG, im Arbeitskreis evangelischer HoT's, im evangelischen Jugendausschuss, in der Arbeitsgemeinschaft Jugend nach § 78 KJHG, im Forum Jungenarbeit, im Forum für Mädchenarbeit sowie in der Stadteilkonferenz. Außerdem nahmen die Mitarbeiter regelmäßig an den Mitarbeiterbesprechungen der

Matthäusgemeinde teil und beteiligten sich an den Zukunftswerkstätten der evangelischen Kirchengemeinde Paderborn.

2. Besucherstruktur

a) offene Bereich

Zu Beginn des Jahres 2023 stiegen die Besucherzahlen im offenen Kinder- und Jugendbereich im Vergleich zum Vorjahr weiter an. Es ist eine deutliche Erholung der Besucherstruktur nach Corona zu verzeichnen. Die jugendlichen Besucher, die den Treff wöchentlich besuchen, sind zwischen 9 und 25 Jahren alt. Es gab weiterhin keine Nachfrage von Kindern unter 9 Jahren nach einem offenen Angebot. Besucher unter 9 Jahren suchen verstärkt die Kindergruppe auf, die ein gesondertes, festes Format darstellt. Wir halten die Zeiten für Kinder und Jugendliche daher weiterhin getrennt, da die Interessen dieser beiden Gruppen zu stark voneinander abweichen, als dass wir generelle gemeinsame Zeiten für sinnvoll erachten. Beide Altersgruppen suchen sehr stark den persönlichen Kontakt zu uns als Mitarbeitern und wir können bei gleichzeitigen Öffnungszeiten den Ansprüchen nicht gerecht werden. Im Laufe des Jahres konnten wir einen deutlichen Zuwachs an Besucherzahlen verzeichnen. Seit dem ersten Quartal 2023 ist ein stetiger Anstieg zu verzeichnen, der dazu führte, dass wir unsere festen Gruppenangebote (Teenie- und Kindergruppen) erweitern mussten.

Zu Beginn des Jahres lag die durchschnittliche Besucherzahl während des offenen Jugendtreffs noch bei 10-15 Personen pro Tag. Im Laufe der Zeit stieg sie jedoch auf durchschnittlich 13-17 Besucher pro Tag an. Insgesamt besteht die Gruppe aus etwa 60 fluktuierenden Teilnehmern, einem bunt gemischten Publikum aus deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Obwohl nicht alle zu den Stammbesuchern zählen, besuchen die meisten unser Haus regelmäßig. Einige von ihnen besuchen uns seit ihrer Kindheit und verlassen uns mit Beginn der Lehre. Neue Besucher kommen in der Regel durch Mundpropaganda zu uns. Die Besucherstruktur im offenen Bereich setzt sich wie folgt zusammen: Etwa 15% der Besucher sind zwischen 6 und 12 Jahren alt, etwa 80% sind zwischen 12 und 16 Jahren alt und etwa 5% sind 17 Jahre oder älter. Geschlechtsspezifisch setzt sich die Besucherzahl im offenen Bereich aus 60% männlichen und 40% weiblichen Besuchern zusammen. Im offenen Kinder- und Jugendtreff haben die meisten Besucher einen Migrationshintergrund, nämlich circa 90%. Außerdem stammen etwa 70% unserer Besucher aus Ein-Eltern-Familien oder Patchwork-Familien.

Das Einzugsgebiet der Besucher setzt sich wie folgt zusammen: 60% aus dem Sozialbezirk 2 und 40% aus dem Stadtgebiet Paderborn.

b) Kindergruppe

Die Kindergruppe wurde auch im Jahr 2023 weiterhin sehr gut besucht, jedoch gab es einen großen Wechsel der Teilnehmer. 20 Kinder waren fest angemeldet, im Durchschnitt nahmen regelmäßig 15 bis 20 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren an den Angeboten teil. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund stagnierte im Vergleich zum Vorjahr bei etwa 70%. Geschlechtsspezifisch setzt sich die

Kindergruppe zu 70% aus Mädchen und zu 30% aus Jungen zusammen. Etwa 70% der Kinder leben in Ein-Eltern-Familien oder Patchwork-Familien.

Das Einzugsgebiet der Besucher setzt sich wie folgt zusammen: 90% aus dem Sozialbezirk 2 und 10% aus dem Stadtgebiet Paderborn.

c) Teeniegruppe

Die Teeniegruppe wurde gut besucht und ist im Laufe des Jahres stetig gewachsen. Im Durchschnitt nahmen 20 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 15 Jahren an dem Angebot teil. 26 Teenager haben sich fest zur Teeniegruppe angemeldet. Die Gruppe besteht zu 90% aus Mädchen und zu 10% aus Jungen. Die Verteilung ist ungewöhnlich, aber erfreulich. Es ist erstaunlich, dass die Gruppe so mädchenlastig ist, aber das ist für eine offene Tür sicherlich kein Problem.

Das Einzugsgebiet der Besucher setzt sich wie folgt zusammen: 40% aus dem Sozialbezirk 2 und 60% aus dem Stadtgebiet Paderborn.

d) Mädchengruppe I und II

Das Angebot für Mädchengruppen wird weiterhin genutzt. Die erste Gruppe besteht aus 8 Mädchen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. Die zweite Gruppe wird von 5 bis 7 jungen Frauen im Alter von 18 bis 23 Jahren besucht. Die Hälfte der Mädchen stammt aus Familien mit Migrationshintergrund. Beide Gruppen organisieren sich hauptsächlich selbstständig und werden von uns bei allen Treffen begleitet.

e) Ferienprogramm

Unsere Ferienangebote erreichen größtenteils unsere Stammkunden. Bei unserem Programm für Jugendliche und junge Erwachsene sieht es anders aus. Wir bemühen uns weiterhin, die Angebote kostengünstig oder sogar kostenlos und spontan anzubieten.

Die Teilnehmer sind zwischen 6 und 21 Jahren alt. Geschlechtsspezifisch betrachtet nehmen mehr weibliche Besucher an den Angeboten teil. Alle durchführbaren Aktionen waren sehr gut besucht, sodass wir für alle eine Warteliste anlegen mussten. Insgesamt nahmen während acht Wochen etwa 400 Kinder und Jugendliche an unseren Angeboten teil. Das breitgefächerte Programm ist im Anhang einzusehen.

3. Handlungsschwerpunkte / Zielsetzung

a) Allgemein

Die Schwerpunkte und Ziele unserer Arbeit haben sich aufgrund des starken Besucherwachstums im Jahr 2023 etwas verändert. Wir orientieren uns weiterhin an den Stärken, Kompetenzen und Eigenarten unserer jungen Besucher und nehmen sie in ihren Suchbewegungen, Problemen und Lebenslagen ernst.

Die Leitmotive unserer Arbeit sind auch im Jahr 2023 unverändert geblieben.

Kinder sind mehr als ihre Funktion und ihr Kapital. Die Beziehungsarbeit ist daher in der Arche grundlegend.

Was willst DU, das ich dir tue.

Das Ziel besteht darin, die Persönlichkeit zu stabilisieren (Ich-Stärkung), die Einbindung in soziale Gruppen zu fördern (Identität und Integration), persönliche, soziale und wirtschaftliche Perspektiven zu entwickeln (Sinn und Orientierung), Freizeit und freie Zeit sinnvoll zu gestalten (Kompetenz), Ausgrenzungsprozesse zu beenden und die gesellschaftliche Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Außerdem sollen Realitätskonfrontation, Reibungsprozesse und Horizonterweiterung stattfinden. Bei der Arbeit mit Kindern übernehmen wir zunehmend Aufgaben, die früher von Familien erledigt wurden.

Unser Fokus liegt darauf, den Kindern bei der Verselbständigung zu helfen, ihre kognitiven Kompetenzen zu fördern und ihr Selbstwertgefühl zu steigern. Um die Konzentrationsschwäche der Kinder zu beheben, setzen wir spezielle Angebote ein. Diese Angebote haben den Charakter einer informellen Bildung. Das Fehlen jeglicher schulischer Zwänge führt bei den Kindern zu einem freien und spielerischen Lernen. Aufgrund unserer paritätischen Besetzung können wir detaillierter und umfassender auf die individuellen Probleme unserer Klienten eingehen.

Nach der Corona-Pandemie nehmen wir einen Anstieg des Medienkonsums wahr und eine damit verbundene Kurzlebigkeit. Im Freizeitbereich ist außerdem ein Aufholbedarf zu verzeichnen. Es ist unklar, ob dieses Verhalten auf Angst vor zukünftigen Einschränkungen im Alltag zurückzuführen ist oder ob es sich um ein exzessives Aufholen handelt.

b) Beziehungsarbeit

Die Beziehungsarbeit stand weiterhin im Vordergrund, sowohl mit den Jugendlichen als auch mit den Kindern. Unser Ziel ist es, unsere Besucher so zu stärken, dass sie zur selbstständigen Interaktion fähig sind. Viele Kinder und Jugendliche haben keine positiven Beziehungserfahrungen gemacht, die für ihre Persönlichkeitsentwicklung wichtig sind, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Positive Beziehungserfahrungen geben Halt, schaffen Geborgenheit und stärken das Selbstwertgefühl. In einer schnelllebigen Welt sind Erfahrungen der Selbstwirksamkeit von großer Bedeutung.

c) Einzelfallhilfe / Beratung

Einzelfallhilfe und Beratung in persönlichen Problem- und Lebenslagen waren weitere Schwerpunkte in der Arbeit mit Jugendlichen. Es wurde festgestellt, dass selbst Kinder und Jugendliche mit starkem familiärem Rückhalt von den Anforderungen der Gesellschaft überfordert sind. Sie suchen immer häufiger das Gespräch unter vier Augen, um Komplexität zu verringern. Ein Bedarf ist auch bei der Gruppe der queeren Jugendlichen deutlich zu erkennen. Aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und der damit verbundenen gesellschaftlichen Ausgrenzung haben queere Jugendliche oft einen erhöhten Gesprächsbedarf. Zusätzlich haben viele von ihnen psychosomatische und/oder drogeninduzierte Probleme. Es kommt häufig zu Spannungen zwischen queeren Jugendlichen und anderen Besuchern, insbesondere bei männlichen Besuchern, die oft homophob sind.

Neben Kindern und Jugendlichen werden wir auch von Eltern um Rat und

Hilfestellung gebeten. Im Jahr 2023 stieg die Anzahl dieser Anfragen stark an, weshalb wir erstmals eine separate Elternarbeit durchführen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf dem familiären Umgang mit dem Tod. Dank der seelsorgerischen Ausbildung unserer Mitarbeiter konnten wir unser Hilfsnetzwerk deutlich erweitern und betroffenen Familien schnelle und professionelle Hilfe leisten.

d) Elternarbeit

In den vergangenen Jahren ist der Anteil unserer Arbeit, der sich auf die Zusammenarbeit mit den Eltern von Jugendlichen und Kindern bezieht, deutlich gestiegen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, eine Betreuung der Eltern per WhatsApp einzurichten. Zusätzlich bieten wir niedrigschwellige Beratungsgespräche zu Themen wie Erziehung und Suchtverhalten an.

Schulprobleme - Begleitung und Vermittlung von Ämtern und Schulen sowie Einzelfallhilfe. Organisation von Eltern-Kind-Aktionen wie Ferien- und Weihnachtsfeiern sowie Familienfahrten. Gewinnung und Betreuung ehrenamtlicher Helfer aus der Elternschaft. Im Jahr 2023 wurden folgende Aktivitäten unterstützt: Busfahrten, Zumbakurse, Kochabende, Nähkurse und Betreuung bei Fahrten. Gründung eines Fördervereins.

Die Beratungsangebote kommen bisher sehr gut an und werden auch nachgefragt.

e) Bewerbungsschreiben/ Berufliche Orientierung

Die Unterstützung bei Hausaufgaben, insbesondere bei Bewerbungsschreiben, ist weiterhin Teil unserer Arbeit im offenen Bereich. Wir versuchen, persönlich zu helfen und bei konkreten Problemen an weitere Beratungsstellen zu vermitteln.

f) Kultur / Medien

Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern sind kulturelle und erlebnispädagogische Angebote. Diese werden als positive Ergänzung zu den meist monotonen Erlebniswelten der Kinder betrachtet, die heutzutage oft von Fernsehen und digitalen Geräten geprägt sind. Medien haben sich zu einem festen Bestandteil des Lebens von Kindern und Jugendlichen entwickelt. Das Handy und soziale Medien wie Instagram, TikTok, YouTube, Snapchat und WhatsApp sind für Kinder und Jugendliche wichtige Kommunikationsplattformen, können aber auch für Mobbing genutzt werden. Unsere Aufgabe ist es, sie an diese Medienwelt heranzuführen und ihnen den richtigen Umgang beizubringen. Dabei legen wir besonderen Wert auf Datenschutz. Generell versuchen wir in unserer Arbeit den Medienkonsum stark einzudämmen. Leider gelingt uns das nur teilweise.

g) Praktikum/ Sozialstunden

Auch im Jahr 2023 haben wir vier Praktikanten begleitet. Zwei von ihnen absolvierten ihr Schülerpraktikum im Rahmen ihres Fachabiturs im Bereich Gesundheit und Soziales am Edith Stein Berufskolleg. Die anderen beiden absolvierten ein Schülerpraktikum bei uns.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr Praktikum in unserer Einrichtung zu absolvieren. Insgesamt haben fünf junge Menschen bei uns ihre Sozialstunden abgeleistet.

h) Pandemie

Wir befinden uns mittlerweile im Normalbetrieb.

4. Angebote

a) offene Treffpunktarbeit

In der offenen Arbeit mit Einrichtungsbezug können Besucher regelmäßige Angebote wie Tischtennis, Kicker, Bogenschießen, Gesellschaftsspiele, Dart, Roundnet, gemütliche Räumlichkeiten, Wii/PS4/Switch und Internetnutzung über W-Lan wahrnehmen. Diese niederschweligen Angebote sollen den Kindern und Jugendlichen den Zugang zu den Räumlichkeiten erleichtern. Des Weiteren gab es erlebnisorientierte Angebote wie Kochen, Backen, Basteln, freies Gestalten, Bowling, Minigolf und Kinobesuche. Kochen und Backen sind weiterhin beliebte Angebote, die von den Jugendlichen gerne in Anspruch genommen und auch eingefordert werden. Durch die Kooperation mit der Tafel e.V. ist es uns möglich, jede Woche frisches Obst und Gemüse anzubieten, wobei der Schwerpunkt auf gesunder Ernährung liegt. Auffällig ist, dass viele Jugendliche zu Hause keine warme Mahlzeit mehr erhalten. Es ist besorgniserregend, dass Kinder gezielt nach spontanen Aktionen fragen, um dem entgegenzuwirken, wird das niederschwellige Angebot genutzt. Dies umfasst vor allem Bastelangebote wie Töpfern und Laubsägearbeiten sowie Tagesausflüge. Die Besucher wünschen sich dabei meistens eine intensive Betreuung und nicht nur die nötigen Materialien und eine kurze Anleitung. Hier wird deutlich, wie wichtig und unverzichtbar unser Handlungsschwerpunkt 'Beziehungsarbeit' ist. Es ist festzuhalten, dass Jugendliche zunehmend Gespräche über Alltagsfragen suchen und in Anspruch nehmen. Außerdem wurde viel Zeit und Raum für das Thema Drogenkonsum eingeräumt.

b) Gruppenarbeit

- Kindergruppe

Im Jahr 2023 standen für Kinder vor allem kreative Angebote wie Kochen, Backen und Spielen im Vordergrund. Beim Werken (Basteln, Töpfern, Sägen, Malen etc.) wurden die Kinder zum selbständigen Arbeiten angeleitet. Es ist bekannt, dass viele Kinder bereits mit kleinen alltäglichen Handlungen überfordert sind und sich dadurch belastet fühlen. Daher ist es wichtig, das Selbstwertgefühl der Kinder positiv zu beeinflussen, indem man ihnen die Möglichkeit gibt, es bei den angebotenen Aktivitäten zu erleben. Bei Kindern, die diese Gruppe schon länger besuchen, sind deutliche Fortschritte in Ausdauer, Feinmotorik und sozialem Umgang zu erkennen. Auffällig ist, dass viele Kinder auf unser Angebot nicht eingehen, sondern einfach nur frei spielen wollen. Unsere Vermutung ist, dass dies durch den längeren Schul-Aufenthalt (Ganztagsbetreuung) bedingt wird. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, haben wir unser Angebot um verstärkt Bewegungs- sowie erlebnispädagogische Angebote erweitert. Im Rahmen unseres Langzeitprojekts „Arche in Europa“ lernen die Kinder jeden Monat ein neues europäisches Land kennen.

- Teeniegruppe

In der Teeniegruppe standen andere Handlungsschwerpunkte im Vordergrund als in der Kindergruppe. Es wurden Gruppenbildungsprozesse angeboten und es kam vermehrt der Wunsch nach persönlichen Gesprächen hinzu. Da unsere Teeniegruppe überwiegend von Mädchen besucht wird, haben wir unser Angebot entsprechend angepasst und erweitert. Wir bemühen uns, für die Mädchen einen sicheren und stabilen Ort zu schaffen, der ihren Interessen gerecht wird. Dabei legen wir besonderen Wert auf geschlechtsspezifische Beratungsgespräche, wie zum Beispiel zur sexuellen Orientierung, die Förderung von Selbstbehauptung und Selbstbewusstsein sowie den Umgang mit sozialen Medien und der Selbstdarstellung im Internet. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, künstlerische und kreative Entfaltung sowie Aufklärung über Essstörungen und Empowerment sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit. Wir setzen auch auf Natur- und Erlebnispädagogik.

Im Rahmen unseres Langzeitprojekts 'Arche in Europa' lernen die Kinder jeden Monat ein neues europäisches Land kennen.

- Mädchengruppen

Die *Mädchengruppe I* mit der wir 2015 gestartet sind, hatte Anfang 2023 noch den Schwerpunkt einer Kochgruppe. Auch hier wird Partizipation groß geschrieben. Die einzelnen Kochstunden/Rezepte werden von den Mädchen selbst geplant und wir sind unterstützend bei der Durchführung dabei.

Die *Mädchengruppe II* für jüngere Besucherinnen wurde Anfang 2022 weiter gut besucht. Das von den Mädels selbständig gestaltete Jahresprogramm wird weiterhin gut angenommen.

c) Ferienprogramm

Die altersspezifischen Ferienprogramme sind ein fester Bestandteil während der Schulferien. Im Anhang finden sich die jeweiligen Flyer. Es ist uns gelungen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Beine zu stellen.

Alle Aktionen die stattfinden konnten waren sehr gut besucht, sodass wir zu allen sogar eine Warteliste hatten.

Insgesamt fanden die Aktionen ca. 400 Teilnehmer im Alter von 6-21 Jahren Anklang.

d) besondere Aktionen / Projekte

Auch in diesem Jahr fand wieder die Arche Kirmes statt, die viele Besucher und ihre Familien begeisterte. Die Attraktionen umfassten Lose ziehen, Ballon-Darts, Glücksrad, Gummiband-Schießen und vieles mehr. Außerdem wurden Waffeln, Bratwurst im Brötchen und Helium-Ballons angeboten. Die Aktion richtete sich an Familien, die sich im Voraus anmelden mussten. Für die Durchführung einer solchen Aktion sind viele fleißige Helfer*Innen notwendig. Unsere ehrenamtlichen Jugendlichen waren erneut mit Begeisterung dabei. Die Aktion war erfolgreich und viele Kinder, Jugendliche und Eltern waren glücklich und zufrieden.

Besonders bemerkenswert war die erstmalige Durchführung einer Floßfahrt über die Lippe. In den Sommerferien haben wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff 'Johannes' im Riemekeviertel einen Tagesausflug gestaltet. Dieser umfasste den Bau und die Wassererprobung eines Bootes. Etwa 15 Jugendliche im Alter von 11-15 Jahren sind unter der Aufsicht von drei hauptamtlichen Mitarbeitern die Lippe flussabwärts gefahren. Das gesamte Projekt dauerte etwa 7 Stunden. Aufgrund der großen Nachfrage der Jugendlichen wird die Fahrt im nächsten Jahr wiederholt.

Im Jahr 2023 fand zum ersten Mal ein Wohnzimmerkonzert in der Arche statt. Die Benefizveranstaltung war sehr gut besucht. Wir danken den Musikern Pete Alderton und Michelle Maurer, die diese Veranstaltung ehrenamtlich mit uns gestaltet haben. Aufgrund der hohen Nachfrage wird das Konzert im Jahr 2024 erneut stattfinden.

Des Weiteren bieten wir eine Fahrt nach Plettenberg, ein Kindertheater (Schwarzlichttheater), eine Waldpädagogische Führung und Informationen zur Arche in Europa an.

5. Zusammenarbeit mit der Kirche

Eine enge Zusammenarbeit findet auch zwischen der KoT Arche und der Kirchengemeinde statt. Im Jahr 2023 wurden wieder einige gemeinsame Aktionen durchgeführt,

insbesondere die Arbeit mit den Katechumenen und Konfirmanden, bei der wir als Mitarbeiterinnen wesentlich an der Planung und Durchführung des Konfirmandenunterrichts beteiligt waren. Während der Pandemie wurde dieser oft in digitaler Form durchgeführt. Des Weiteren haben wir an der Planung und Durchführung einer dreitägigen Konfirmandenfreizeit mitgewirkt.

Durch diese Mitarbeit konnten wir eine Verbindung zwischen den Katechumenen und Konfirmand*Innen und unserem Jugendtreff herstellen. Um unsere Angebote auch in der Gemeinde bekannt zu machen, gestalten wir regelmäßig eine Seite im Gemeindebrief, auf der neben unseren Öffnungszeiten auch immer die aktuellen Termine zu finden sind. Außerdem sind wir auf der Internetseite der Gemeinde verlinkt. Im HoT Altenbeken fand ein gemeinsames Kinderfest statt, das von etwa 50 Besuchern besucht wurde.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Johannes Jugendtreff konnte im vergangenen Jahr ein breiteres Ferienangebot angeboten werden, das insgesamt mehr Freizeitmöglichkeiten bot. Wir begrüßen die Ausweitung der Kooperation sehr und halten sie für zukunftssträchtig.

6. 2023 – Arbeit unter Pandemiebedingungen

Keine besonderen Vorkommnisse.

7. Netzwerkarbeit

Es besteht regelmäßiger Kontakt und Austausch mit dem HoT des Stephanushaus Borchon, dem Johannes Jugendzentrum sowie den anderen HoTs des evangelischen Kirchenkreises Paderborn. Für das nächste Jahr sind bereits Planungen für ein gemeinsames Kinderfest im Gange. Außerdem besteht über die Hot AG eine aktive Zusammenarbeit mit allen dort vertretenen HoTs. Die Stadtteilkonferenz Stadtheide hat sich in diesem Jahr erneut getroffen. Wir hoffen auf einen intensiveren Austausch und eine verstärkte Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Außerdem haben wir den Kontakt zum Jugendreferat des Kirchenkreises aufgrund der Umstrukturierung intensiviert. Einmal im Jahr steht auch eine gemeinsame Dienstbesprechung und Fortbildung auf der Tagesordnung.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Über unsere Programme informieren wir regelmäßig durch Aushänge, den Gemeindebrief und die Internetseite der Gemeinde. Außerdem sind wir über soziale Netzwerke mit unseren Besucherinnen in Kontakt. Besondere Aktionen werden über Printmedien oder das Radio bekannt gegeben. Aufgrund der drohenden Schließung haben sich unsere Kinder und Jugendlichen an örtliche Zeitungen und Radiosender gewandt. Mehrere Zeitungsartikel über unsere Einrichtung sind 2023 erschienen.

9. Fortbildungen

Die Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an kleineren Fortbildungen und Vorträgen teil, die dem Bedarf entsprechen.

Herr Kremin hat am Gemeindepädagogischen Forum teilgenommen.

Frau Maurer und Herr Kremin haben an der Fortbildung zur Aufklärung über sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen teilgenommen. Diese Fortbildung wird im kommenden Jahr fortgesetzt und umfasst insgesamt sechs Fachtage à acht Stunden. Das Ziel dieser Fortbildung ist die Erstellung eines individuellen Schutzkonzepts für unsere Einrichtung. Gleichzeitig soll das Thema sensibilisiert werden. Das Schutzkonzept wird derzeit erarbeitet.

10. Rückblick / Ausblick

Es war ein herausforderndes, aber letztendlich erfolgreiches Jahr für uns. Wir mussten unsere Arbeitsweise ständig an neue Situationen anpassen, um ein ansprechendes Angebot für Kinder und Jugendliche aufrechtzuerhalten oder zu schaffen. Leider hat uns die drohende Schließung stark eingeschränkt. Unsere Kampagne umfasste folgende Punkte:

- Eine Petition wurde gestartet und fast 800 Unterschriften von Kindern, Eltern und Jugendlichen aus Schulen, Familien und Nachbarschaften wurden gesammelt.
Ein Gespräch zwischen Mitarbeitern des JJZ, Kindern, Jugendlichen und Eltern fand statt und wurde von Radio Hochstift berichtet. Außerdem wurden Leserbriefe von Eltern an die Zeitung geschickt.
- Bildung einer Arbeitsgruppe mit dem Ziel, die Arche und Johannes zu erhalten.

- Gemeinsame Aktion der evangelischen Hots bei der Synode.
- Treffen zur Vereinsgründung (Vorstand bildet ehemalige Jugendliche Emilie Finch und Vertretung eines Elternteils).
- Bastelnachmittag für Eltern und Teenies zur Erstellung von Plakaten und Aufstellern.
- Auftritt von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Synode mit Plakaten.
- Zeitungsartikel.
- Auftritt Weihnachtsmarkthütte mit unseren Besuchern und deren Familien , Verkauf von Selbstgebasteltem und Waffeln/Kaffee/Kakao, mit Plakaten und Gesprächen auf die Notsituation aufmerksam gemacht.

Frank und frei können wir sagen, dass wir unfassbar stolz sind. Wir sind stolz auf unsere Jugendlichen, die sich politisch engagieren und für ihre Räume kämpfen. Ebenso sind wir stolz auf unsere Eltern, die nicht nur einen Förderverein gegründet haben, sondern uns auch in Wort und Tat unterstützen. In Krisenzeiten wird deutlich, wie wertvoll viele Dinge sind, die oft als selbstverständlich betrachtet werden. Vielen Dank!

Paderborn, 20.02.2024

S.Maurer (Diplom Sozialarbeiterin)

L. Kremin (Diakon/ Sozialarbeiter)